

Leitfaden und Informationen zur GFS

Inhalt: Bewertungsbogen, Zitierhilfen, Infos zum Ablauf, Aufbau Literaturverzeichnis

Die GFS – gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen – wird in den **Klassen 8 und 9** der Realschule jeweils **verpflichtend** erbracht. Sie dient der **selbstständigen Erarbeitung** eines Spezialthemas und kann in **allen Fächern** durchgeführt werden. Die Fachlehrkraft **berät** und **unterstützt** die Schüler und Schülerinnen bei der **Themenfindung** und der **Eingrenzung** des Themas. Die GFS wird wie eine **Klassenarbeit** gewertet. Die Anzahl der Klassenarbeiten im jeweiligen Fach ändert sich dadurch **nicht**.

Neben den **fachlichen** Kompetenzen (*Sachwissen über ein Thema*) sollen auch **methodische** Kompetenzen (*Wie erarbeite ich mir das Thema? Wie präsentiere ich?*) und **personale** Kompetenzen (*Ich treffe Entscheidungen, verbessere, nehme Kritik an, ...*) erworben werden.

Bestandteile deiner GFS

(1) schriftliche Ausarbeitung im Voraus für die Lehrkraft (Schnellhefter oder digital)	(2) Vortrag vor deiner Schulklasse und Ausgabe eines erstellten Handouts	(3) Fachgespräch im Anschluss an den Vortrag
--	--	--

(1) schriftliche Ausarbeitung im Voraus für die Lehrkraft

- Bestandteil der GFS ist ein theoretischer Teil, der über dein Thema **sachlich** mit **Fakten** aus unterschiedlichen **Quellen** (Internet, Schulbücher, Bücher aus der Stadtbibliothek/ Schülerbücherei, weitere Literatur) informiert.
- **Nummeriere** die **Überschriften** und die Kapitel, sodass sie mit dem Inhaltsverzeichnis übereinstimmen. Formuliere mit deinen **eigenen Worten**. **Wenn du einen Satz oder eine Aussage wörtlich aus einem Buch/ dem Internet/ einem Zeitschriftenartikel übernehmen möchtest, muss dieser Satz mit „Anführungszeichen“ gekennzeichnet sein. Füge mithilfe einer Fußnote die Quelle, aus der du den Textteil hast, ein.**
- Der Textteil deiner Ausarbeitung besteht aus vier Teilen:
 - **Einleitung** (ca. eine halbe Seite)
 - Hier führst du in dein Thema ein, indem du einem zusammenhängenden Text erläuterst:
 - Welche Fragen hast du dir zu deinem Thema gestellt?
 - Welche Schwerpunkte hast du dir gesetzt?
 - (falls vorhanden: gibt es einen persönlichen Bezug zum Thema?)
 - **Hauptteil** (ca. vier Seiten)
 - Hier setzt du dich mit deinen in der Einleitung formulierten Schwerpunkten und Fragen ausführlich auseinander.
 - **Schluss** (ca. eine halbe Seite)

- Reflexion des eigenen Vorgehens, eigene Meinung und Aufzeigen deines Lernerfolges oder deiner Schwierigkeiten
 - **Vollständiges Literatur-/ Quellenverzeichnis**
 - Es sollten grundsätzlich **nicht nur** Internetquellen zum Einsatz kommen, sondern auch **Bücher, Zeitschriften, Schulbücher** usw.
 - Die Ausarbeitung der GFS muss aus **eigenständig** verfasstem Text bestehen.
 - Die **Quellenangaben** aller verwendeten Texte und Bilder sind am Ende auf einer **Extraseite** mit der Überschrift **Quellen-/ Literaturverzeichnis** **alphabetisch** aufzuführen. Gib die Quellen folgendermaßen an:
 - **Bücher:** Nachname, Vorname, Erscheinungsjahr, Titel, Ort: Verlag, Seite
 - **Zeitschriften:** Nachname, Vorname des Verfassers: Titel des Aufsatzes, Titel der Zeitschrift mit Erscheinungsnummer und -jahr
 - **Internet:** exakte Adresse/URL (*www.google.de / www.wikipedia.de* reicht nicht aus!) und das Datum des Abrufs in eckigen Klammern
- höchstens **fünf Din-A4-Seiten Text**, Schriftart **Arial**, Schriftgröße **12 Pt**, Zeilenabstand **1,5 Zeilen**
 - zusätzlich zu den fünf Seiten kommen ein **Deckblatt** (Thema, Name, Fach, Klasse, Schuljahr, Lehrkraft)
 - evtl. passende Bilder
 - **Inhaltsverzeichnis** mit Seitenzahlen
 - vollständige **Quellenangaben**
 - unterschriebene **Selbstständigkeits-/ Plagiatserklärung** (s. Anmeldeformular)

„Ich versichere, dass ich die GFS-Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ferner versichere ich, dass diese Arbeit weder als Ganzes oder in wesentlichen Teilen bereits früher einmal eingereicht und bewertet wurde. Ich weiß, dass falsche Angaben als Täuschungsversuch mit den üblichen Folgen gewertet werden.“

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Schülers/ der Schülerin)

(2) Vortrag vor deiner Schulklasse und Ausgabe eines erstellten Handouts

Die Präsentation dauert in der Regel **15, maximal 20 Minuten**. Der Vortrag ist möglichst frei zu halten (**Merkkärtchen** mit **Stichworten** bzw. Gliederungspunkte sind jedoch erlaubt und **sinnvoll!**).

Tipps zum Vortrag:

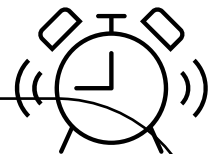
- Baue deine Präsentation **logisch** auf und bedenke, dass deine Mitschüler und Mitschülerinnen dein Thema nicht kennen, sie sind **ahnungslos**.
- Nenne deinen Mitschülern und Mitschülerinnen zu Beginn das **Ziel** deiner Präsentation.
- Beachte die Größe der verwendeten **Schrift**, falls du eine PowerPoint-Präsentation erstellst, und wähle große **Farbkontraste** und eine **kräftige** Schrift.
- Gehe mit **Computer-Animationen** sparsam um.
- Gib deinen Mitschülern und Mitschülerinnen Zeit zum **Wahrnehmen** und **Verarbeiten** deiner Worte.
- Halte **Blickkontakt** zu deinen Mitlernenden.
- Wenn du nicht weißt, wohin mit deinen **Händen**, halte einen Stift in der Hand.
- Biete Möglichkeiten zum **Fragenstellen**.

Das Handout:

- Dein Handout muss **keine** komplette Zusammenfassung deines Themas sein, aber für deine Mitschüler und Mitschülerinnen **logisch** mit dem **Wichtigsten** aufgebaut sein, damit sie damit auf die **Klassenarbeit** lernen können.
- Dein Handout kann ein **Quiz**, ein **Rätsel** (Kreuzworträtsel, Frage-Antwort-Spiel etc.) sein, um deine Mitlernenden zu motivieren. Du kannst **Lückentexte** einbauen, die während des Vortrags ausgefüllt werden.
- Gib das Handout **spätestens zwei Tage** vor deiner Präsentation bei deiner **Lehrkraft** ab, damit diese es für den Präsentationstag ausreichend kopieren kann.

(3) Fachgespräch im Anschluss an den Vortrag

- Du hast dich mindestens vier Wochen mit deinem Thema befasst und bist nun der **Experte** oder die **Expertin** darin. Dieses **Wissen** sollst du in einem anschließenden Expertengespräch unter Beweis stellen.
- Fragen kommen von deinen **Mitlernenden** und auch von deiner **Lehrkraft** und beziehen sich auf deinen **Vortrag**, deine inhaltliche **Ausarbeitung**, deine **Arbeitsweise**, dein **Zeitmanagement** etc.
- Es wird das „**geprüft**“, was du **kannst**, und **nicht** das, was du nicht kannst!
- Es handelt sich hierbei um ein **Gespräch** und **nicht** um einen **Frage-Antwort-Dialog**.

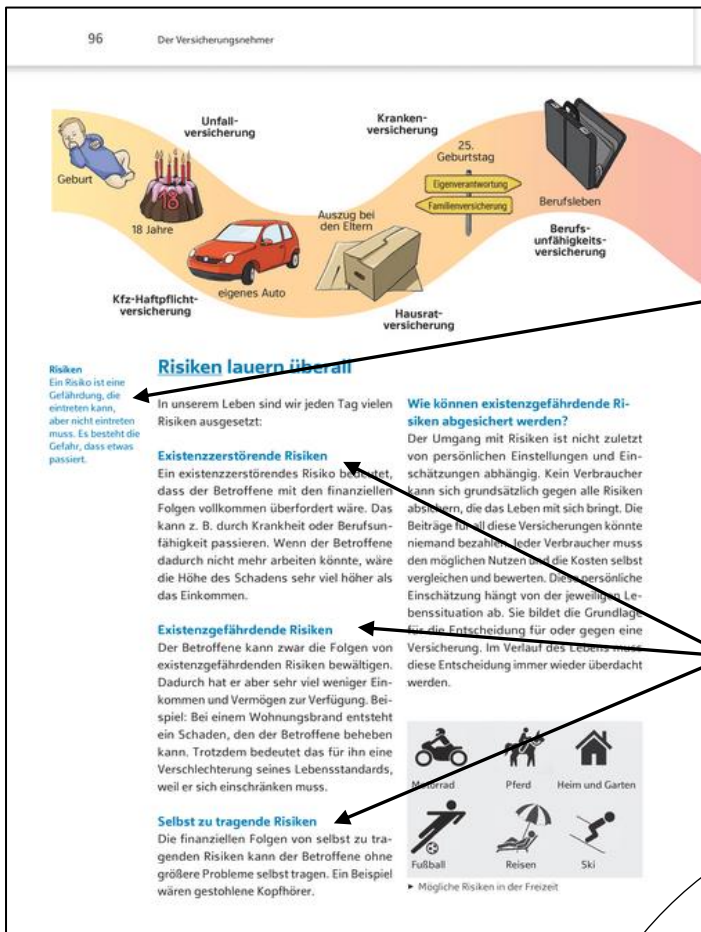


Zusammenfassung Terminplan:

- ✓ Das Thema und der Termin werden in gemeinsamer Absprache zwischen Lehrkraft und Schüler/ Schülerin bis zu den **Herbstferien** vereinbart und im Klassenbuch vermerkt.
- ✓ Mindestens **zwei Tage vor der Präsentation** erfolgt die Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung und des Handouts. Bei nicht **fristgerechter** Abgabe des Ordners wird dieser mit „ungenügend“ bewertet.
- ✓ eventuell **benötigte Kopien** müssen der Lehrkraft ebenfalls rechtzeitig (mind. zwei Tage vorher) zur Verfügung gestellt werden.
- ✓ Über **benötigte Geräte** (Beamer, iPad, Bluetooth-Box, ...) ist die Lehrkraft ebenfalls frühzeitig zu informieren.
- ✓ Beim Zeigen von Kurzfilmen vorher bitte das **Equipment** ausprobieren, ob alles funktioniert!
- ✓ Sollte die GFS aufgrund von **entschuldigtem Fehlen** am geplanten Termin nicht gehalten werden können, so ist sie am **nächstmöglichen Unterrichtstag** in Absprache mit der Fachlehrkraft nachzuholen, ansonsten kann sie mit „ungenügend“ bewertet werden.
- ✓ **Und nicht vergessen, zwischendurch Sicherheitskopien anlegen! Verspätete Abgaben wegen plötzlich defekter Drucker, Festplatten, aufgetauchter Viren, ausgefallenem Internet, aufgebrauchten mobilen Daten oder anderen böartigen Computertieren werden nicht akzeptiert!**

Zitierhilfe

Aus deinem **WBS-Buch** möchtest du von dieser Seite Informationen übernehmen. Wie stellst du es in der Ausarbeitung korrekt dar?



(1) Wenn du einen Satz **wörtlich** übernehmen möchtest, leitest du zu diesem Satz ein und setzt ihn in **Anführungszeichen**:

Bevor über die verschiedenen Risikotypen gesprochen wird, ist es wichtig zu wissen, dass ein Risiko eine Gefährdung ist, **„die eintreten kann, aber nicht eintreten muss“¹**.

(2) Auch wenn du etwas **selbst formulierst**, aber die Information **woanders herhast**, musst du die Quelle angeben. Man schreibt dann am Ende die Abkürzung **Vgl.** für Vergleich:

Risiken, die überall lauern, werden in drei verschiedene Kategorien unterteilt: existenzzerstörende Risiken, existenzgefährdende Risiken und selbstzutragende Risiken².

Wie kommt die kleine 1 und die kleine 2 ans Zeilenende und ans Seitenende?

Das sind **Fußnoten**! Fußnote einfügen in **Word**: auf „Referenzen“ klicken, dann auf „Fußnote einfügen“. Der Cursor springt automatisch ans Seitenende. Anschließend den Link oder den Autor/ Buchtitel einfügen.

¹ Birke, Franziska; Kaminski, Hans (2018). *Praxis Wirtschaft. Berufs- und Studienorientierung 2*. Braunschweig: Schroedel, S. 96

² **Vgl.** Birke, Franziska; Kaminski, Hans (2018). *Praxis Wirtschaft. Berufs- und Studienorientierung 2*. Braunschweig: Schroedel, S. 96

Zitierhilfe

Von dieser **Website** möchtest du Informationen übernehmen. Wie stellst du es in der Ausarbeitung korrekt dar?

The screenshot shows a web browser window with the URL www.wb-schewe.de/lebensphasen-einfuehrung.html. The page content includes a navigation menu, a search bar, and a main article titled 'Lebensphasen-Modell - was bedeutet das?'. The article text discusses risks for private individuals and mentions a life phase model. A photo of a family is also present.

(1) Wenn du einen Satz **wörtlich** übernehmen möchtest, leitest du zu diesem Satz ein und setzt ihn in **Anführungszeichen**:

Jürgen Schewe beschreibt auf seiner Website, dass Privatpersonen vielfältigen Risiken ausgesetzt sind, **„die teilweise absehbar und einschätzbar sind“**³.

(2) Auch wenn du etwas **selbst formulierst**, aber die Information **woanders herhast**, musst du die Quelle angeben. Man schreibt dann am Ende die Abkürzung **Vgl.** für Vergleich:

Jürgen Schewe argumentiert, dass es nicht für jede Person eine exakte Empfehlung für Versicherungen gibt, weil sich jeder in einer anderen Lebensphase befindet.⁴

Exakte URL aus dem Webbrowser kopieren und einfügen!

Datum des Abrufs der Website in eckigen Klammern hinten dran!

³ <http://www.wb-schewe.de/lebensphasen-einfuehrung.html> [07.09.2022]

⁴ **Vgl.** <http://www.wb-schewe.de/lebensphasen-einfuehrung.html> [07.09.2022]

Literatur- und Quellenverzeichnis

(Schul-) Bücher/ Zeitschriften

(Nachname, Vorname, Erscheinungsjahr, Titel, Ort: Verlag, Seite)

Birke, Franziska; Kaminski, Hans (2018). *Praxis Wirtschaft. Berufs- und Studienorientierung 2.* Braunschweig: Schroedel, S. 96

Internetquellen

(Link, Abrufdatum in eckigen Klammern)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Lebensphase> [07.09.2022]

<http://www.wb-schewe.de/lebensphasen-einfuehrung.html> [07.09.2022]

Bildquellen

(Link, Abrufdatum in eckigen Klammern)

[https://www.google.com/search?q=lebensphasenkonzept+wikipedia&client=firefox-b-d&source=lnms&tbn=isch&sa=X&ved=2ahUKEwi_35-](https://www.google.com/search?q=lebensphasenkonzept+wikipedia&client=firefox-b-d&source=lnms&tbn=isch&sa=X&ved=2ahUKEwi_35-8q4L6AhXi_rsIHZwsCIEQ_AUoAnoECAEQBA&biw=1280&bih=567&dpr=1.5#imgrc=Mk0ck0E4NMNaJM)

[8q4L6AhXi_rsIHZwsCIEQ_AUoAnoECAEQBA&biw=1280&bih=567&dpr=1.5#imgrc=Mk0ck0E4NMNaJM](https://www.google.com/search?q=lebensphasenkonzept+wikipedia&client=firefox-b-d&source=lnms&tbn=isch&sa=X&ved=2ahUKEwi_35-8q4L6AhXi_rsIHZwsCIEQ_AUoAnoECAEQBA&biw=1280&bih=567&dpr=1.5#imgrc=Mk0ck0E4NMNaJM)
[07.09.2022]

Bewertung GFS KI. 8/ KI. 9

Name, Vorname	Thema	Fach	Klasse, Schuljahr
---------------	-------	------	-------------------

Punkte: / 25 P.	Note:
---	--------------

Kriterium	Punkte	individuelle Rückmeldung
Fachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> •sachlich richtig, roter Faden erkennbar, •Fachbegriffe immer korrekt benutzt, •Sachwissen bei Rückfragen fundiert 	/ 10 P.	
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> •freier Vortrag, Blickkontakt mit der Klasse •Einfachheit, Aufmerksamkeit wecken, Gliederung, Prägnanz; •Medien: übersichtlich, ansprechend; •Handout: anschaulich, fehlerfrei, enthält das Wichtigste 	/ 5 P.	
Personalkompetenz <ul style="list-style-type: none"> •Auftreten, Kreativität, Reflexion des Arbeits- und Lernprozesses; •Körpersprache, Mimik, Gestik, Mehrheit fühlt sich angesprochen 	/ 3 P.	
Sozialkompetenz <ul style="list-style-type: none"> •Interaktion in der Klasse, •führt die anschließende Diskussion, •überwacht Arbeitsaufträge 	/ 2 P.	
schriftliche Ausarbeitung <ul style="list-style-type: none"> •Layout anspruchsvoll, •Informationsnachweis (Angabe der Quellen, Literatur, Internetadressen) 	/ 5 P.	